



# ESTHER SCHÄDEL

Foto (optional):

Kontakt:

E-MAIL:

[Esther.schaedel@schule.hessen.de](mailto:Esther.schaedel@schule.hessen.de)

LiV-Preis für Erdkunde 2021/2022

Unterrichtskonzept der Examenstunde vom  
Themenfeld: Mobilitätsbildung im FSP gE  
Titel: Mein (Heim-)Weg mit dem ÖPNV

Einbettung in die Reihe:

- Unterwegs in Frankfurt und Umgebung

Thema der Stunde:

- Mein (Heim-)Weg mit dem ÖPNV

Zu fördernder Kompetenzbereich:

- Räumliche Orientierung

Angestrebte Kompetenzentwicklung / Standards

Die enge Verzahnung zwischen emanzipativem Charakter und Förderung geographischer Kompetenzen rückt das Konzept der Mobilitätsbildung in den Vordergrund des Vorhabens. Über die Erfahrungsfelder „Mobilität und Verkehrserziehung“, sowie „Leben in der Gesellschaft“ ist die Kongruenz zu den Richtlinien für den Unterricht und die Erziehung im Förderschwerpunkt geistige Entwicklung gewährleistet. Darüber hinaus wird darin ausdrücklich die Förderung der Raumwahrnehmung und -orientierung erwähnt.

Lernziele der Stunde:

S1 erweitert ihre räumliche Orientierungskompetenz, indem sie Fotos aus den relevanten Lebensorten Schule, Wohnort 1 und Wohnort 2 entsprechend zuordnet.

S3 erweitert seine räumliche Orientierungskompetenz, indem er die Etappen seines Heimweges mit dem ÖPNV über den Vorlesestift abhört, die Aussagen und passenden Symbole ordnet und im Leporello darstellt.

S2, S8 & S7 erweitern ihre räumliche Orientierungskompetenz, indem sie Etappen ihres Heimweges mit dem ÖPNV durch Ausfüllen eines Lückentextes und Ergänzung um die passenden Symbole beschreiben, sowie die Aussagen geordnet in einem Leporello darstellen.

S4 erweitert ihre räumliche Orientierungskompetenz, indem sie Etappen ihres Heimweges mit dem ÖPNV in einem Leporello schriftlich beschreibt, mit passenden Symbolen versieht und geordnet in einem Leporello festhält.

S5 & S6 erarbeiten, unter Verwendung eines Netzplans/einer Stadtkarte, gemeinsam die Route zu einem zukünftigen Ausflugsziel (ihrer Wahl) in Frankfurt, beschreiben die einzelnen Etappen mit dem ÖPNV schriftlich und stellen diese in einem Leporello dar.

**Ab hier nur im Kennwortgeschützten Downloadbereich**

## für Mitglieder verfügbar

Thema UE / Stunde:

### Unterwegs in Frankfurt und Umgebung / Mein (Heim-)Weg von der Schule

#### Zu fördernder Kompetenzbereich / angestrebte Kompetenzentwicklung / Standards

Die vorliegende Planung beschreibt das Ziel, die jeweils individuelle Räumliche Orientierungskompetenz der SuS zu fördern, indem sie ihre (Heim-)Wege, im Hinblick auf die Nutzung des ÖPNV, eigenständig (erarbeiten,) darstellen und präsentieren. Dafür stehen den SuS differenzierte Materialien (Karten) und Unterstützungsformate (bspw. Vorlesestift) zur Verfügung. Die Vertiefung des Themas generierte sich aus den konkret geäußerten Interessen und Bedürfnissen der Schülerschaft, sich mit größtmöglicher Unabhängigkeit (vgl. UN BRK) im Nahraum bewegen bzw. sich diesen erschließen zu können, oder auch die Wohnorte ihrer Mitschüler\*innen und die Stadt Frankfurt kennen zu lernen. Über die Erfahrungsfelder „Mobilität und Verkehrserziehung“, sowie „Leben in der Gesellschaft“ ist die Kongruenz zu den *hessischen Richtlinien für den Unterricht und die Erziehung im Förderschwerpunkt geistige Entwicklung* gewährleistet. Darüber hinaus wird darin ausdrücklich die Förderung der Raumwahrnehmung und -orientierung erwähnt. Die enge Verzahnung zwischen emanzipativem Charakter und Förderung geographischer Kompetenzen rückt das Konzept der Mobilitätsbildung in den Vordergrund der Vorhaben

#### Lernziele der Stunde

S1 erweitert ihre räumliche Orientierungskompetenz, indem sie Fotos aus den relevanten Lebensorten Schule, Wohnort 1 und Wohnort 2 entsprechend zuordnet.

S3 erweitert seine räumliche Orientierungskompetenz, indem er die Etappen seines Heimweges mit dem ÖPNV über den Vorlesestift abhört, die Aussagen und passenden Symbole ordnet und im Leporello darstellt.

S2, S8 & S7 erweitern ihre räumliche Orientierungskompetenz, indem sie Etappen ihres Heimweges mit dem ÖPNV durch Ausfüllen eines Lückentextes und Ergänzung um die passenden Symbole beschreiben, sowie die Aussagen geordnet in einem Leporello darstellen.

S4 erweitert ihre räumliche Orientierungskompetenz, indem sie Etappen ihres Heimweges mit dem ÖPNV in einem Leporello schriftlich beschreibt, mit passenden Symbolen versieht und geordnet in einem Leporello festhält.

S5 & S6 erarbeiten, unter Verwendung eines Netzplans/einer Stadtkarte, gemeinsam die Route zu einem zukünftigen Ausflugsziel (ihrer Wahl) in Frankfurt, beschreiben die einzelnen Etappen mit dem ÖPNV schriftlich und stellen diese in einem Leporello dar.

#### Skizzierter Verlauf der Unterrichtsreihe

- Der UE gingen sog. Haustürtouren voraus (ca. 8 Sequenzen)
- Planung weiterer Ausflüge
- Stadtkarte von Frankfurt
- **Examen:** Unsere Wege
- Mein Quartier
- Verhalten im ÖPNV
- Was mache ich, wenn...?
- Unser nächster Ausflug

#### Skizzierter Verlauf der Stunde:

- Die SuS beschreiben/systematisieren ihren Heimweg, indem sie die passende Fortbewegungsart (Fußweg/U-Bahn/etc.) auswählen und einer (eigenen) Beschreibung der Etappe zuordnen. Sie halten die Ergebnisse in einem Leporello fest.
- S5 & S6 erarbeiten, unter Verwendung eines Netzplans/einer Stadtkarte, gemeinsam die Route zu einem zukünftigen Ausflugsziel (ihrer Wahl) in Frankfurt, beschreiben die einzelnen Etappen mit dem ÖPNV schriftlich und stellen diese in einem Leporello dar.
- S1 ordnet Fotos aus Wohnort 1 und 2 sowie der Schule entsprechend zu (Plakat).

## Einstiegsimpuls: (kognitive Aktivierung)

- Fotos der SuS vor ihren Haustüren hängen an der seitlichen Tafel und sind von ÖPNV-Symbolen verdeckt. S1 wird in Assistenzfunktion Haltestellen in der Nähe der Wohnorte der SuS nacheinander mit dem Vorlesestift abspielen. Die SuS hören die **Ansagen** („Nächster Halt...“) und entscheiden, für welche\_n SoS dies die Ausstiegs-Stationen darstellt. Betreffende\_r SoS deckt das Symbol auf und sieht das Foto seiner Haustür (Aufgenommen während der Haustürtouren). Danach verortet der/die SoS einen personalisierte **Magneten** auf einer vereinfachten **Karte** von Frankfurt (Tafel) im Stadtbezirk ihrer/seiner Heimatadresse.

## Erarbeitung: (zentrale operationalisierte Aufgabenstellung)

- Die SuS arbeiten an der Aufgabe, ihren **Heimweg** von der Schule aus zu **beschreiben, strukturieren und in einem Leporello darzustellen**.
- **S1** ordnet **Fotos** aus 1. und 2. Wohnsitz sowie Schule den entsprechenden Orten zu. Sie hält ihre Ergebnisse auf einem Plakat fest.
- **S5 & S6** treffen eine Auswahl aus verschiedenen potenziellen Ausflugszielen und beschreiben, strukturieren den Weg dorthin (ÖPNV) in Kooperation. Sie stellen ihre Ergebnisse in einem Leporello dar.

## Sicherung:

- Die SuS **präsentieren** nacheinander ihre Arbeitsergebnisse (**Leporello/Plakat**). Die LiV gibt individuelle **Rückmeldungen** an die SuS und **würdigt** die Ergebnisse sowie den Arbeitsprozess. Ggf. stellt sie Rückfragen. Die Stunde endet mit einem **akustischen Signal**.

## Kurze Reflexion (Was war daran sehr gelungen, Was war mir wichtig ...?)

- Das unterrichten am gemeinsamen Gegenstand und die Wahrung des Prinzips der egalitären Differenz (vgl. Prengel 2001)
- Hervorzuheben ist, dass die SuS durch den inhaltlichen Einstieg motiviert wurden und sich für die nachfolgende Aufgabe in der Arbeitsphase befähigt sahen.
- Die Lernziele wurden treffend an den individuellen Lernausgangslagen in Bezug auf die Räumliche Orientierungskompetenz formuliert. Die darauf basierende Differenzierung/Individualisierung wurde als sinnvoll empfunden.
- Der konstitutiv emanzipative Charakter der Mobilitätsbildung (insbesondere für den Förderschwerpunkt geistige Entwicklung) war im Verhalten der SuS direkt beobachtbar (z.B. durch die Kommunikation von zukünftigen Möglichkeiten in der Nutzung des ÖPNV).
- Zu beachten sei, dass dem inhaltlichen Einstieg ggf. mehr Zeit eingeräumt und folglich ein alternativer Stundenausgang eingeplant werden sollte.

## Weitere Hinweise:

## Genutzte Quellen:

**Hessisches Kultusministerium (2013):** Richtlinien für Unterricht und Erziehung im Förderschwerpunkt geistige Entwicklung. Erlass vom 24. Januar 2013. Wiesbaden.

**Daubitz, S./Schwedes, O./ Klindworth, V. (2015):** Von der Verkehrserziehung zur Mobilitätsbildung (No. 2015 (1)). IVP-Discussion Paper. S.25. Online unter: [https://www.ivp.tu-berlin.de/fileadmin/fg93/Dokumente/Discussion\\_Paper/DP4\\_Schwedes\\_et\\_al\\_Mobilit%C3%A4tsbildung.pdf](https://www.ivp.tu-berlin.de/fileadmin/fg93/Dokumente/Discussion_Paper/DP4_Schwedes_et_al_Mobilit%C3%A4tsbildung.pdf) (zuletzt abgerufen: 30.10.2022)

**Prengel, A. (2001):** Egalitäre Differenz in der Bildung. In: Lutz, Helma (Hrsg.); Wenning, Norbert (Hrsg.): Unterschiedlich verschieden. Differenz in der Erziehungswissenschaft. Opladen: Leske + Budrich (2001) S. 93-107